

teampool

Ausbildung zum/r Heimhelfer:in inkl. Sprachförderung

- Für Ukrainer:innen in der GVS (Wien und NÖ)
- Sprachniveau A2, es gibt eine muttersprachliche Begleitlehrkraft
- Kostenfrei für die Teilnehmenden
- Fahrtkosten zur Ausbildung werden voraussichtlich übernommen
- Aufnahmegespräche werden anschließend nach dem Info-Tag geführt
- Aktuellen Lebenslauf bitte zum Info-Tag mitnehmen!

INFO-Veranstaltung (mit der Leiterin der Sozialberufe Akademie sowie ukrainischer Übersetzerin):

Donnerstag, 28. September um 13h in der Beratungsstelle BRAVE, Augasse 2-6, Kern B, 2.Stock, 1090 Wien

Bei Fragen sowie Anmeldung für den Info-Tag kontaktieren Sie bitte:

Mag.a Sigrid Rischer

Beraterin

Tralalobe

Verein zur Förderung und Hilfe von Bedürftigen

Brave – Beratungsstelle zur Arbeitsmarktintegration für Vertriebene

Augasse 2-6, 1090 Wien

M +43 670 3539737

@: sigrid.rischer@tralalobe.at

Ausbildungs-Programm:

- Dauer - 3,5 Monate
- Von Anfang November 2023 (6. November) bis Mitte Februar 2024
- In der theoretischen Phase (die zu Beginn der Ausbildung in der Sozialberufe Akademie Wienerwald in Breitenfurt bei Wien stattfindet) finden täglich von 8:30 bis 13:00 Uhr Unterrichtseinheiten statt. In der ersten Woche werden besonders deutsche Sprachfertigkeiten erlernt, danach folgen die inhaltlichen Module. In der theoretischen Phase steht eine muttersprachliche Begleitlehrkraft zur Verfügung.
- Während der praktischen Phase werden die Zeiten individuell unter Berücksichtigung der Möglichkeiten und Bedürfnisse festgelegt (zum Beispiel, wenn Kinder Betreuung benötigen). In der praktischen Phase, die in Altenheimen und Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Wien stattfindet, wird keine Übersetzer:in zur Verfügung stehen.

teampool

- Zulassung zum Kurs: Die Leiterin der Sozialberufe Akademie führt gleich anschließend an den Info-Tag die Aufnahmegespräche. Es wird sowohl persönliche Motivation, Klarheit über den Arbeitsalltag sowie körperliche und sprachliche Vereinbarkeit mit den Anforderungen erhoben.
- Nach einer Prüfung der Fördervoraussetzungen von FSW und Land NÖ wird die Aufnahme in das Programm erteilt.
- Altersbeschränkung: mindestens 18 Jahre, es gibt keine Altersbeschränkung nach oben.

Ausbildungskosten:

Die Kosten in Höhe von 1900 Euro für die Ausbildung werden von der Arbeitskräfteüberlassungsfirma teampool übernommen. Diese verpflichtet sich für die Absolvent:innen einen Arbeitsplatz zu finden. Teampool bekommt für seine Vermittlungstätigkeiten eine Entschädigung von Seiten der Arbeitgeber:innen. Es werden keine Rückzahlungen der Kurskosten auch bei Abbruch der Ausbildung geltend gemacht werden. Es besteht kein Zwang den Wohnort zu wechseln oder vorzeitig eine GVS-Einrichtung zu verlassen um eine Arbeitsstelle anzunehmen. Die Beratungsstelle BRAVE unterstützt bei den Rahmenbedingungen der Jobaufnahme nach Abschluss der Ausbildung. Die Zahlungen aus der Grundversorgung ändern sich während der Ausbildung und während der Jobsuche nicht. Die Personen bleiben in der Grundversorgung, es wird keine DLU (Deckung des Lebensunterhalts) gezahlt.

Über den Beruf der Heimhilfe/Assistentin für Menschen mit besonderen Bedürfnissen:

Im Allgemeinen besteht die Aufgabe von Heimhelfer:innen darin, Menschen jeden Alters zu unterstützen, die aufgrund ihres Alters, gesundheitlicher Einschränkungen oder schwerwiegender sozialer Umstände nicht für sich selbst sorgen können. Dies gilt insbesondere für Menschen, die in ihrer eigenen Wohnung, einem Wohnhaus oder in gemeinschaftlichen Wohnverhältnissen bleiben möchten.

Heimhelfer:innen arbeiten auch in Pflegeheimen, Einrichtungen für ältere Menschen, Tageszentren, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, in der ambulanten Pflege und in Obdachlosenunterkünften.

Die Unterstützung erfolgt durch Hilfe bei Hausarbeiten und alltäglichen Aufgaben sowie durch die Bewältigung existenzieller Herausforderungen des täglichen Lebens. Es wird die Selbstständigkeit gefördert und Unterstützung zur Selbsthilfe angeboten.

Heimhelfer:innen arbeiten im Team mit Diplomierten Kranken- und Gesundheitspfleger:innen (DKGP) sowie Mitarbeiter:innen mobiler Pflegedienste.

teampool

Der Verantwortungsbereich eines/r Heimhelfer:in umfasst:

Selbständiger Verantwortungsbereich:

Die Heimhelfer:innen führen Aufgaben im Haushalt gemäß den Pflegeplänen durch, die von den Kunden oder sozialen und medizinischen Fachleuten festgelegt werden. Dies beinhaltet Hausarbeiten wie Sauberkeit und Ordnung, das Heizen der Wohnung, Einkäufe außerhalb des Hauses, Unterstützung beim Kochen, einfache Aktivierung, Förderung sozialer Kontakte, Hygienemaßnahmen wie Wäsche waschen, Beobachtung des allgemeinen Zustands und die Einbeziehung anderer Fachkräfte, falls erforderlich.

Unterstützung im Bereich der Grundpflege:

In diesem Bereich führen Heimhelfer:innen Aufgaben der Grundpflege gemäß den Bestimmungen des Gesetzes über Gesundheits- und medizinische Versorgung durch. Sie arbeiten ausschließlich unter der Anleitung und Aufsicht von Vertreter:innen des erweiterten medizinischen und pflegerischen Dienstes. Die Aufgaben sind vielfältig und umfassen neben den Haushaltsaufgaben die Förderung des Wohlbefindens, die Kommunikation mit medizinischem Fachpersonal und die Dokumentation ihrer Tätigkeiten.

Gehalt:

Für Heimhelfer:innen in staatlichen Einrichtungen gilt der Kollektivvertrag des Österreichischen Sozialwesens (SWÖ-KV). Die Gehälter für Heimhelfer:innen in staatlichen Einrichtungen variieren von brutto 1.965,70 € bis 2.587,10 €, abhängig von der Anzahl der Arbeitsjahre. Alle zwei Jahre Tätigkeit steigen diese in die nächsthöhere Gehaltsstufe.

Karrieremöglichkeiten:

Es gibt die Möglichkeit, zusätzliche Ausbildungen zu absolvieren, um sich zu einer Pflegeassistentin, Pflegefachassistentin oder später einer DGKP (Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger:in) ausbilden zu lassen. Alternativ können Sie auch andere Ausbildungen in sozialen Berufen absolvieren wie z.B. im Caritas Ausbildungszentrum in der Seegasse. <https://seegasse.caritas-wien.at>

Aussichten für Absolventen des Programms:

Da dieser Beruf in Österreich stark nachgefragt ist (Mangelberuf), besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass diejenigen, die nach 2025 über dieses Zertifikat verfügen und in diesem Bereich arbeiten, automatisch in Österreich bleiben können. Allerdings können keine genauen Prognosen gegeben werden, da dies erst auf EU-Ebene und nationaler österreichischer Ebene besprochen wird.